

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Gebäudemanagement

Beteiligung:
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Betreff:

Baumaßnahmen in Schulen
- Fortschreibung September 2009
- Information über den Sachstand

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

| Gremium: | Sitzungstermin: | Behandlung: | Kenntnis genommen: | Handzeichen: |
|-------------------------------|-----------------|-------------|---|--------------|
| Bauausschuss | 29.09.2009 | Ö | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| Kulturausschuss | 30.09.2009 | Ö | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| Jugendgemeinderat | 07.10.2009 | Ö | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| Haupt- und Finanzausschuss | 08.10.2009 | Ö | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| Gemeinderat | 22.10.2009 | Ö | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |

Inhalt der Information:

Der Bauausschuss, Kulturausschuss, Jugendgemeinderat, Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information über den Stand der Baumaßnahmen in Schulen zur Kenntnis.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

Die Prüfung der Nachhaltigkeit wurde bereits mit Drucksache 0068/2008/IV vorgenommen.

B. Begründung:

Am 26.06.2008 wurde der Gemeinderat über den Sachstand und die Perspektiven zu den notwendigen und geplanten Baumaßnahmen in den Schulen informiert. Berichtet wurde unter anderem, dass für die kommenden Jahre ein Volumen von circa 78,8 Millionen Euro ansteht und der städtische Haushalt zu dessen Finanzierung circa 12,0 Millionen Euro jährlich enthalten soll. Mit dem Beschluss des Doppelhaushaltes hat der Gemeinderat ein deutliches Zeichen für Schulsanierungen gesetzt und mehr Mittel zur Verfügung gestellt:

- 2009 circa 16,1 Millionen Euro
- 2010 circa 16,2 Millionen Euro

Hinzu kommen Mittel für Maßnahmen zur Umsetzung des Zukunftsinvestitionsprogramms (Konjunkturpaket II) des Bundes, die nicht im Haushaltsplan enthalten waren, jedoch in den Jahren 2009 und 2010 zusätzlich umgesetzt werden sollen. Damit erhöhen sich die Ausgaben für die Schulsanierungen auf

- 2009 18,0 Millionen Euro
- 2010 20,9 Millionen Euro

In Anlehnung an die bekannte Anlage 3 der Informationsvorlage vom vergangenen Jahr (siehe Drucksache: 0068/2008/IV) haben wir dieser Vorlage eine Aufstellung beigefügt, aus der sämtliche Veränderungen entnommen werden können, die seit dem Haushaltsbeschluss 2009/2010 eingetreten sind.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass von **47** Sanierungs- und Qualitätsverbesserungsmaßnahmen der **Priorität 1**

- 9 fertiggestellt,
- 30 derzeit bearbeitet werden und
- 8 planmäßig noch nicht begonnen sind.

Bei **20** Maßnahmen der **Priorität 2** sind

- 1 fertiggestellt,
- 1 in Bearbeitung und
- 18 planmäßig noch nicht begonnen.

Darüber hinaus gibt es im Hinblick auf die Liste der Baumaßnahmen von 2008 neue Maßnahmen:

- Für das Bunsen-Gymnasium und die Käthe-Kollwitz-Schule werden neue Müllplätze errichtet.
- Die ehemalige Hausmeisterwohnung im Hölderlin-Gymnasium wird aktuell zu einem Musiksaal ausgebaut.
- Die Aufzüge in der Carl-Bosch-Schule, Johannes-Gutenberg-Schule und der Internationalen Gesamtschule Heidelberg müssen nach einer Gefährdungsbeurteilung erneuert werden.

- Weiterhin sind in der Johannes-Gutenberg-Schule die Flurfenster zu erneuern und der letzte Bereich des Flachdaches zu sanieren.
- In der Landhausschule muss die Essensversorgung verbessert werden. Hierbei müssen bestehende Räume umgebaut werden

sowie zusätzliche Maßnahmen durch den Gemeinderat:

- Der alte Filmsaal im Helmholtz-Gymnasium soll zu einem multifunktionalen Raum umgebaut werden.
- Die Sportstätten-situation am Bunsen-Gymnasium soll verbessert werden. Hier soll eine Planung erstellt werden.
- Die Toiletten auf der Westseite des Hölderlin-Gymnasiums werden Anfang Oktober fertiggestellt sein. Diese Maßnahme wird über das Konjunkturpaket II gefördert.
- Für die Willy-Hellpach-Schule und die Julius-Springer-Schule muss die bauliche und strukturelle Situation wegen fehlender Räumlichkeiten verbessert werden. Hierfür sollen Konzepte entwickelt werden.

Folgende Maßnahmen haben wir in die Liste nachrichtlich eingefügt, da sie keine Hochbaumaßnahmen in einer Schule sind, aber zu einer solchen Maßnahme gehören bzw. in Zuständigkeit des Amtes für Schule und Bildung abgewickelt werden:

- Durch Änderung der Zuständigkeiten wurde das Bürgerhaus Emmertsgrund organisatorisch dem Amt für Schule und Bildung übertragen und damit auch die Sanierung der Technikzentrale sowie des Bürgersaals und der Fassade
- Für die Busse/ Kindertransport des Marie-Bertha-Coppius-Kindergartens sind nach der Verlegung in das sanierte Gebäude der Eichendorffschule Wartestellen für Kleinbusse erforderlich.

Die Auflistung der Projekte mit Förderung aus dem Konjunkturpaket II haben wir zur besseren Übersicht nochmals separat dargestellt. (Anlage 3)

Gegenüber dem Stand der Information des Jahres 2008 hat die Stadt Heidelberg ihr damit gestecktes Ziel mehr als erreicht.

Damit hat die Stadt Heidelberg einmal mehr eine klare Priorität zugunsten der Schülerinnen und Schüler und insbesondere zu deren räumlichem Umfeld gesetzt. Die finanziellen Aufwendungen für die 36 Schulen liegen damit im Doppelhaushalt 2009/2010 je Jahr mehr als doppelt so hoch wie der Durchschnitt der Vorjahre.

gezeichnet

Bernd Stadel

Anlagen zur Drucksache:

| Nummer: | Bezeichnung |
|---------|---|
| A 01 | Sanierungen (Stand September 2009) |
| A 02 | Qualitätsverbesserungen (Stand September 2009) |
| A 03 | Konjunkturpaket II, Überblick über Heidelberger Maßnahmen (Stand August 2009) |